

Modellprojekt «ZusammenLeben im Friesenberg»

Definition Tandem

Die Besuche der Tandems werden von den neuzugezogenen Familien sehr geschätzt und sind ein wichtiger Beitrag für das gute Zusammenleben:

- Tandem öffnet Türen und überwindet Anfangsschwierigkeiten im Zusammenleben
- Tandem führt die neuen Mieter/innen in ihre neue Wohnumgebung ein
- Tandem motiviert neuzugezogenen Familien, sich aktiv am Siedlungsleben zu beteiligen
- Tandem fördert die Willkommenskultur und somit das friedliche Zusammenleben
- Tandem fördert den Respekt und die Toleranz untereinander

Ablauf Einsatz Tandem

Schritt 1:

Die Verwaltung führt vor der Vertragsunterzeichnung zusammen mit der Siedlungssozialarbeiterin Erstgespräche, in welchem interessierte Mieter/innen in die Regeln des guten Zusammenlebens und Bedingungen der Stiftung eingeführt werden.

Schritt 2:

Bei Übereinkunft und Vertragsunterzeichnung schickt die Verwaltung der zuständigen Tandem-Person Informationen über die Familien vor dem Umzugstermin zu.

Schritt 3:

Die Tandemperson nimmt eine Woche nach Einzug mit der Familie Kontakt zwecks Terminvereinbarung auf (Wünschenswert ist die Anwesenheit der ganzen Familie mit allen Kindern).

Schritt 4:

Die Tandemverantwortlichen sind bestückt mit Infos (Siedlungsnews, GZ, OJA und anderen wichtigen Adressen aus dem Quartier/Stadtteil). Weiter besorgen sie ein kleines Willkommensgeschenk (max. CHF. 10.-) welches sie gegen Quittung beim Hauswart/ bei der Hauswartin zurückerstattet erhalten.

Die Tandemverantwortlichen informieren sich über Befindlichkeit und beantworten Fragen der neuzugezogenen Familien. Wichtig ist die Einführung und Motivation in das Siedlungsleben und die Aktivitäten.

Wichtig:

Einführung in die Waschküchenordnung und Regeln wie, Reparaturmeldescheine ausfüllen, sind nicht im Aufgabenbereich der Tandems. Dies wird von der Hauswartung oder den Hausverantwortlichen übernommen (nach Absprache).

Beschluss:

Die Austauschsitzung der Tandemverantwortlichen wird einmal im Jahr jeweils in einer anderen Siedlung der Stiftung stattfinden. Die Siedlungssozialarbeiterin übernimmt die Koordination.